BOOTSÜBUNG 28./29.1.2008

Anwesend: (markieren / schattieren, weitere Teilnehmer in leere Felder, Übungsleiter mit *, entschuldigte Abwesende mit „E“ ergänzen)

UA	UB	BJ	JB	RB	CC	ME	RF	SG	BG
DJ	RK	RM	US	JT	HV	RW			

Übungsbeginn (Zeit): 1900 **Übungsende**: 2100

Übungsthema / Titel: **Instruktion Radar/Funk/Sanität**

Lernziel:

Welches Verhalten / Wissen / Können ist das Ziel der Übung?

Jeder Seeretter kann Radar bedienen
Jeder Seeretter kennt die wichtigsten Funksprechregeln
Korrekte Beurteilung/Behandlung eines Schockpatienten

Übungsablauf:

Inhalt und Ablaufschritte der Übung. Ev. Aufgaben der Übungsteilnehmer.

3 Gruppen mit Wechsel

Po 1: Serena Radarbedienung
Po 2: Funksprechregeln mit praktischer Uebung
Po 3: Beurteilung Schockpatient

Erkenntnisse:

Was muss verbessert werden? Was war unerwartet, überraschend?

Uebung ohne Zeitdruck, Seeretterwissen wird vertieft

Bemerkungen, Weiteres:

Schulmässiges Vermitteln und Ueben erweist sich in der ersten Uebung als sinnvoll

SCHWIMMÜBUNG HALLENBAD 25.2.2008

Anwesend: (markieren / schattieren, weitere Teilnehmer in leere Felder, Übungsleiter mit *, entschuldigte Abwesende mit „E“ ergänzen)

UA *	UB	BJ	JB *	RB	CC E	ME	RF	SG E	BG
DJ	RK	RM	US	JT E	HV	RW E			

Übungsbeginn (Zeit): 2000 **Übungsende**: 2130

Übungsthema / Titel: **SLRG-Rettungsschwimmen**

Lernziel:

Welches Verhalten / Wissen / Können ist das Ziel der Übung?

Auffrischung der SLRG-Uebungstechnik
Schwimmtraining

Übungsablauf:

Inhalt und Ablaufschritte der Übung. Ev. Aufgaben der Übungsteilnehmer.

- Einschwimmen
- Rettungs- und Transportschwimmen
- Streckentauchen
- Absuchübung
- Bergung eines Ertrunkenen
- Einsatz Rettungsgeräte
- Schwimm-Stafette

Erkenntnisse:

Was muss verbessert werden? Was war unerwartet, überraschend?

Schwimmtraining ist und bleibt Sache jedes Einzelnen

Bemerkungen, Weiteres:

Durch die Schwimmübung können wenigstens einmal im Jahr die entsprechenden Kenntnisse repetiert werden. Hier geht es auch um die Eigensicherung und den Nachweis sich ohne Rettungs- bzw. Hilfs-Mittel im Wasser vernünftig bewegen zu können.

BOOTSÜBUNG 14./15.4.2008

Anwesend: (markieren / schattieren, weitere Teilnehmer in leere Felder, Übungsleiter mit *, entschuldigte Abwesende mit „E“ ergänzen)

UA E	UB	BJ *	JB	RB E	CC	ME	RF	SG	BG *
DJ	RK	RM	US	JT *	HV	RW			

Übungsbeginn (Zeit): 1900 **Übungsende**: 2130

Übungsthema / Titel: **Suchkurs fahren mit 2 Schiffen danach 2 Posten Schiffstheorie und praktische Uebung**

Lernziel:

Welches Verhalten / Wissen / Können ist das Ziel der Übung?

Suchkurs gemäss Mustervorgabe fahren (Serena und Twister)
Repetition Schiffstheorie
Uebung: Umsetzen Radar/Funk/Sanität in die Praxis

Übungsablauf:

Inhalt und Ablaufschritte der Übung. Ev. Aufgaben der Übungsteilnehmer.

Unter Leitung Serena Suchkurs mit Zwister als 2. Boot fahren danach Aufteilung in zwei Gruppen:

Po 1: Schiffstheorie (Twistercrew)
Po 2: Meldung über Bootsführer mit med. Problemen, Serenacrew muss Boot orten und entsprechend Hilfe leisten

Wechsel der Crews

Erkenntnisse:

Was muss verbessert werden? Was war unerwartet, überraschend?

Unterschiedliche Suchmuster (willentlich oder auch nicht) wurden gefahren

Bemerkungen, Weiteres:

Gute Arbeit, Theorie der Januarübung konnte bestens in die Praxis umgesetzt werden.

BOOTSÜBUNG 19./20.5.2008

Anwesend: (markieren / schattieren, weitere Teilnehmer in leere Felder, Übungsleiter mit *, entschuldigte Abwesende mit „E“ ergänzen)

UA *	UB	BJ *	JB	RB	CC	ME	RF	SG	BG *
DJ	RK	RM	US	JT *	HV	RW E			

Übungsbeginn (Zeit): 1900

Übungsende: 2100

Übungsthema / Titel:

Bootsunfall (brennendes Boot)
Ertrinkungsunfälle, Schaufelbahre

Lernziel:

Welches Verhalten / Wissen / Können ist das Ziel der Übung?

Richtige Verhalten bei Feuer an Bord, richtige Schutzkleidung, korrekte Handhabung der Pumpe, Rückmeldungen per Funk
Verhalten bei Ertrinkungsunfällen inkl. Anwendung Sauerstoff
Anwendung der Schaufelbahre

Übungsablauf:

Inhalt und Ablaufschritte der Übung. Ev. Aufgaben der Übungsteilnehmer.

Während Orientierung im Bootshaus Meldung eines brennenden Schiffes, alarmmässiges Ausrücken, Bergen und Löschen

Im Bootshaus: Ertrinkungsunfälle und Benützen der Schaufelbahre auch unter erschwerten Bedingungen

Erkenntnisse:

Was muss verbessert werden? Was war unerwartet, überraschend?

Jeder Seeretter sollte die Schutzkleidung einmal anprobieren. Gute Arbeit am „brennenden“ Schiff. Schaufelbahrentraining wirkungsvoll.

Bemerkungen, Weiteres:

Kurze und präzise Rückmeldungen per Funk sind enorm wichtig!

Erneut gilt: Uebung und Erfahrung sind wichtig. Pikettzeit nutzen

SCHWIMM UND BOOTSÜBUNG 02.07.2008

Anwesend: (markieren / schattieren, weitere Teilnehmer in leere Felder, Übungsleiter mit *, entschuldigte Abwesende mit „E“ ergänzen)

UA *	UB E	BJ *	JB	RB	CC	ME	RF	SG E	BG *
DJ	RK	RM	US E	JT *	HV	RW E			

Übungsbeginn (Zeit): 1900 **Übungsende**: 2130

Übungsthema / Titel: **Schwimmen und Retten / Mann über Bord Wasserrettung / Ruderregatta**

Lernziel:

Welches Verhalten / Wissen / Können ist das Ziel der Übung?

Praktische Anwendung der in den vorangegangenen Uebungen angeeigneten und vertieften Kenntnisse

Übungsablauf:

Inhalt und Ablaufschritte der Übung. Ev. Aufgaben der Übungsteilnehmer.

Infolge geringer Beteiligung musste Uebungsablauf umgestellt werden!
Plauschposten (Ruderregatta mit Schlauchboot) vorgezogen, danach die drei restlichen Posten im Wechsel absolviert.
Schwimmen und Retten: Tau schwimmend durchs Wasser ziehen und an Objekt befestigen; Absuchübung mit Torso
Mann über Bord: Anfahren, Motor abstellen, Bergen via Heckklappe
Wasserrettung: verunfallter Wasserskifahrer (Rückenverletzungen) mit Schaufelbahre via Bugklappe Twister aus dem Wasser retten.

Erkenntnisse:

Was muss verbessert werden? Was war unerwartet, überraschend?

Sehr gute, motivierte Arbeit an den Posten

Bemerkungen, Weiteres:

Schade war die geringe Beteiligung, da doch ein entsprechender Aufwand (Organisation und Transport grosses Militärschlauchboot) nötig war.
Das Kulinarische und das gesellige Beisammensein kam an diesem Abend auch nicht zu kurz.